

Spektrums anwenden kann. Die vielleicht gewagteste These des Vf.s ist die Annahme, dass der Begriff zunächst im Singular für die universale Kirche mit Zentrum in Jerusalem benutzt wurde, bevor Paulus den Begriff im Plural auf individuelle, heidenchristliche Gemeinden anwendet und ihnen damit auch einen sozialen Status verleiht, der sich an hellenistische Vorbilder von Stadtverwaltungen orientiert. Insgesamt legt Vf. eine beachtliche Arbeit vor, die nicht nur viel Material zusammenträgt, sondern mit 254 Seiten auch erfreulich lesbar bleibt.

*Boris Repschinski SJ*

.....  
Young-Ho Park

**Paul's Ekklesia as a Civic Assembly**

Understanding the People of God  
in their Politico-Social World  
(WUNT II 393)

Tübingen: Mohr Siebeck 2015

ISBN 978-3-16-153060-9

(X, 254 S) Kt. € 81,30  
.....

Diese von H.-J. Klauck begleitete Dissertation nimmt ein durchaus kontrovers diskutiertes Thema auf: Inwieweit wurde der Ekklesia-Begriff bei Paulus durch seine hellenistische Benutzung für stadtstaatliche Bürgerversammlungen geprägt? Alternativ dazu wird ja immer wieder vorgeschlagen, dass Paulus durch die Übersetzung von *qahal* in der hebräischen Bibel mit *ekklesia* in der LXX eher die Versammlung des Gottesvolkes in liturgischen Kontexten im Blick hatte. Vf. geht dieser Frage systematisch nach, indem er zunächst den Begriff in klassischer und hellenistischer Welt untersucht. Danach wendet er sich der Verwendung des Begriffs in der LXX und in der zwischentestamentlichen Literatur zu, bevor er die Ekklesia-Texte bei Paulus analysiert. Besonderen Wert legt Vf. dabei auf die Situation in Korinth und die durchaus unterschiedlichen lokalen Kontexte verschiedener Gemeinden. Gerade hier liegt ein besonderer Wert der Studie, da Vf. die unterschiedlichen sozio-ökonomischen Faktoren fruchtbar macht für seine These, dass Paulus den Begriff Ekklesia innerhalb eines sehr breiten semantischen